

# So wählen Sie richtig!

## 1. Öffnen Sie Ihr Stimmcouvert, darin finden Sie folgendes Material:

- Block mit vorgedruckten Nationalratskandidaten-Wahlzettel (Listen)
- Ständeratswahlzettel
- Kleines Couvert
- Stimmrechtsausweis

## 2. Wählen Sie Ihre Nationalräte:

Trennen Sie die SVP-Liste vom Wahlzettel-Block ab und legen Sie die SVP-Liste Nummer **16** unverändert ins kleine Couvert.

## 3. Wählen Sie Ihre Ständeräte:

Trennen Sie die SVP-Liste vom Wahlzettel-Block ab und legen Sie die Ständeratsliste **C** unverändert ebenfalls ins kleine Couvert.

## 4. Stimmrechtsausweis unterschreiben:

Unterschreiben Sie den Stimmrechtsausweis.

## 5. Alles ins grosse Couvert:

Kleines Couvert und Stimmrechtsausweis zusammen ins grosse Couvert legen, so dass die Adresse der Gemeinde im Sichtfenster zu sehen ist. Wenn nötig, frankieren Sie das Couvert.

Und dann ab in die Post oder Einwerfen bei Ihrer Gemeinde.

## 6. Abschicken:

Couvert bis spätestens **17. Oktober** per A-Post aufgeben oder bis **18. Oktober** auf die Gemeinde bringen oder am **20. Oktober** an die Urne gehen.

## Achtung!

- Legen Sie nur **eine** Nationalratsliste und **eine** Ständeratsliste ins Couvert, ansonsten ist Ihre Stimme ungültig!
- Schreiben Sie keine zusätzlichen Bemerkungen auf den Wahlzettel, ansonsten ist Ihre Stimme ungültig!



# Vom Klimafieber anstecken lassen?

## Umweltmassnahmen systematisch angehen und umsetzen



René Bünter  
Regierungsrat Kanton Schwyz

Um es vorweg zu nehmen: Der Kanton Schwyz kennt keine eigene «Klimapolitik». Natürlich geht die Klimadebatte am Kanton Schwyz nicht spurlos vorbei. Diverse parlamentarische Vorstösse zu Klima, Energie, Ressourceneffizienz zeugen davon. Anstatt einfach auf den «Klimazug» aufzuspringen, besinnt sich der Kanton Schwyz auf das, was ihn so erfolgreich macht: Nicht gleich jede Neuerung mitmachen, «Friday-for-future-Bewegung» hin oder her, sich der eigenen Stärken und Möglichkeiten bewusst werden – erst dann handeln.

Zunehmende Wetterextreme und Naturereignisse sind Tatsachen. Darauf haben wir uns einzustellen. Mit geeigneten Massnahmen sind die Ursachen anzugehen, oder die Folgen kalkulierbarer zu machen, respektive allfällige Schäden möglichst zu vermeiden, oder dann zu minimieren.

Konkrete Handlungen und Planungen:

### Ökologische Stromproduktion

Mit den Wasserkraftwerken an der Muota, Sihl und Wägtaler-Aa wird seit teilweise mehr als acht Jahrzehnten nachhaltiger, CO<sup>2</sup>-neutraler Strom produziert.

### Deponie-Planung 2017

Mit dieser Grundlage ist sichergestellt, dass langfristig genügend Raum für die Ablagerung von unverschmutztem Aushubmaterial und Abfällen bei uns zur Verfügung steht. Damit entstehen weniger Lastwagenfahrten für den Aushub-Transport.

### Wasserrechtsgesetz (WRG) 2018

Mit der WRG-Revision sind die Zuständigkeiten und Finanzierungen neu geregelt, dass u.a. Gewässer-Revitalisierungen effizienter realisiert werden können.

### Trockenheit 2018

Der Umgang von Wasser-Entnahmen v.a. aus Fliessgewässern wurde neu definiert. Damit wird einer drohenden Austrocknung rechtzeitig entgegen gewirkt. Übrigens entsprechen die Grundwasser-Stände in diesem Jahr wieder dem langjährigen Mittelwert.

### Neophyten-Strategie 2018

Nach der dreijährigen erfolgreichen Pilotphase wurde mit dieser Strategie

eine wirksame Basis gelegt, damit alle Gemeinden, Bezirke und neu auch Körperschaften gezielt gebietsfremde, invasive Pflanzen kontrollieren können.

**Revision der kantonalen Naturgefahrenstrategie 2019**  
Das integrale Risikomanagement ist das Grundprinzip des risikoorientierten Umgangs mit Naturgefahren.

### Waldgesetz (WaG) 2020

Mit der WaG-Revision werden die Voraussetzungen geschaffen, damit die grossen Forstbetriebe ihre Wälder und damit die einheimischen Res-

sourcen effizient und noch eigenverantwortlicher nutzen können.

Bei der Klimahysterie darf nicht vergessen gehen, dass sich einige Umwelt-Indikatoren im Kanton Schwyz positiv entwickeln (2000-2015):

- mit 10 Hochwasserschutzprojekten 5.2 km ökologisch aufgewertet;
- in 46 Natur- und Sonderwaldreservaten 3650 ha ausgeschieden;
- 151 Biotop von nationaler Bedeutung mit 3320 ha, sechs Landschaftsschutzobjekte mit 5206 ha und ein Wildtierschutzobjekt mit 62 ha gesichert;
- mit 2.5 Mio. Fr. neun alte Kehrrichtdeponien zum Schutze von Wasser und Boden komplett entfernt;
- landwirtschaftliche Biodiversitätsförderflächen von 2616 ha (2003) auf 4207 ha (2016) erhöht; u.a. mit vernetzten Bäume: von 297 Bäume auf 43 310 Bäume.

«Klimapolitik» ist ein Produkt aller staatlichen und privaten Tätigkeiten zusammen. Dafür setze ich mich weiterhin für das Machbare ein: für unse-

### Landschaftspreis 2019

In einem würdigen Festakt haben die Moorwälder auf der Ibergereg den Landschaftspreis 2019 der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erhalten. Dieser Preis freut mich sehr. Damit werden vor allem die Landwirte, Äpler und Waldarbeiter geehrt. Sie haben diese Jahrhunderte alte Kultur- und Naturlandschaft bewirtschaftet und geprägt.

So entstand, was wir heute bestaunen – zusammen mit vielen weiteren einzigartigen «Naturdenkmälern» im ganzen Kanton.

ren landschaftlich und wirtschaftlich blühenden Kanton Schwyz.

Zudem bin ich überzeugt, dass wir alle viel für unsere Umwelt selber tun können: Abfall vermeiden, Littering bekämpfen, ressourcenschonendes Verhalten und vieles mehr.



**In den Nationalrat**

**Liste 16**

**Herbert Huwiler**

**Xaver Schuler**

**Marcel Dettling** bisher

**Pirmin Schwander** bisher

**SVP** SCHWEIZER QUALITÄT  
Die Partei des Mittelstandes

**www.sz2019.ch**